

---

**Liebe Eltern, liebe Interessierte,**

um Ihnen einen kurzen Überblick über die Schwerpunkte unserer *Schulentwicklungsarbeit* zu geben, stellen die Lehrkräfte Frau Sabatier, Frau Tesdorpf, Frau Witt und Herr Florian Rohde die Konzepte vor. Bei dem Projekt Schulgarten würden wir uns freuen, wenn Sie sich aktiv mit einbringen würden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die *Sprachbildung* von Kindern. Dieses beginnt bereits mit der vorschulischen Sprachförderung. Hier gehen die Lehrkräfte Frau Sabatier, Frau Witt und Frau Seckinger mit Kindern aus den Kitas in die Lernwerkstatt Sprache, um dort nach einem von der Fachkonferenz Sprache (Leitung Frau Seckinger) entwickeltem Konzept zu arbeiten. In der Grundschule setzt die Sprachförderung nahtlos an. In den Förderkursen als auch im Unterricht wird hier ein besonderer Schwerpunkt gesetzt.

Eine Gruppe von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern wird sich im zweiten Halbjahr um die *Weiterentwicklung des Ganztagsbetriebes* kümmern. Hierbei werden der Umfang der Unterrichtsstunden, die Pausenzeiten, die Gestaltung der Mittagspause und vieles Mehr besprochen. Die Vorschläge werden den Mitgliedern der Gesamtkonferenz, der Schulvorstandes und dem Schulelternrat am 23. März 2015 vorgestellt werden. Sollten Sie Fragen und/oder Ideen haben, so wenden sie sich bitte an Ihre Elternvertreter, damit Ihre Wünsche und Vorstellungen mit aufgenommen werden können.

Am 05. und 06. Juni 2015 werden wir eine schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema „Teamentwicklung“ und „Fortschreibung des Schulprogramms“ durchführen. Daher wird am 05. Juni 2015 kein Unterricht stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie ca. sechs Wochen vor der eigentlichen Fortbildung.

Unser Förder- und Förderkonzept haben wird Anfang des Schuljahres verändert. Die Zeiträume der Förderung sind nun verlängert worden. Somit ist der Förderzeitraum von Oktober bis Februar, von März bis Juni und von Juli bis September. Ihre Kinder

erhalten wie gewohnt eine Einladung zum Förder- und Förderunterricht. Die Teilnahme ist verbindlich. Sollten sie nichts Gegenteiliges hören, so nimmt Ihr Kind weiter am Kurs teil. Bei Veränderungen nehmen die Lehrkräfte mit Ihnen Kontakt auf.

Marc Rohde

### **Die Lernwerkstatt Sprache (LWS) stellt sich vor**

Die Lernwerkstatt Sprache folgt einem offenen Unterrichtskonzept und bietet den Kindern eine Möglichkeit des individualisierten, selbstbestimmten, handelnden Lernens.

Die Kinder finden in der LWS Lernmaterialien und –spiele aus allen Bereichen des Deutschunterrichts in der Grundschule und des sprachbezogenen vorschulischen Lernens. In ein bis zwei im Stundenplan verankerten LWS-Stunden pro Woche – zusätzlich zum regulären Deutschunterricht – können die Kinder in der vorbereiteten Lernumgebung der LWS eigenen Lerninteressen folgen, sich selbstständig (allein, zu zweit, in der Gruppe) mit den angebotenen Materialien befassen und ihre Arbeit in einem vorstrukturierten ‚Werkstatt-Protokoll‘ dokumentieren. Die Lehrerinnen und Lehrer beobachten und unterstützen diese Arbeitsprozesse, geben Anregungen und Rückmeldungen, steuern aber nicht, geben also Inhalte und Aufgaben nicht vor. Ein entsprechendes Angebot für die aktiv-entdeckende Auseinandersetzung mit der englischen Sprache wird derzeit vorbereitet und die LWS bald komplettieren.

Anja Sabatier

### **Der Leseclub stellt sich vor**

Der Leseclub ist ein freizeitorientiertes und freiwilliges Angebot für die Kinder der Grundschule Hahle. Ein Ziel des Leseclubs ist es, Lesefreude zu vermitteln. Mit Hilfe des Leseclubs sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, spielerisch, mit Freude und ohne Leistungsdruck ihre Lesekompetenz zu erweitern. Der Leseclub befindet sich im Ganztagsbereich und ist mit gemütlichen Lese- und Sitzcken ausgestattet. Daneben stellt der Leseclub verschiedenste Literatur, die alle Jahrgänge von der Kita bis hin zur vierten Klasse anspricht, bereit. Es gibt Literatur für Jungen und Mädchen, für Erstleser und für Fortgeschrittene. Des Weiteren wird der Leseclub in Zukunft auch mit Computern ausgestattet

werden, damit die Kinder auch während der Leseclub-Zeit z. B. mit dem Antolin-Programm arbeiten können oder sich auf Autorenrecherche begeben können u. a..

Betreut wird der Leseclub von motivierten und ausgebildeten Betreuerinnen, die den Kindern mit Rat und Tat bei der Suche nach einem geeigneten Buch zur Seite stehen. Zudem werden von den Betreuerinnen gruppenorientierte Angebote zu verschiedenen Themen wie z. B. „Wir basteln uns ein Lesezeichen“, „Wir lesen gemeinsam ein Buch“, „Wie entstehen eigentlich Bücher?“ vorbereitet und durchgeführt. Der Leseclub ist während des Nachmittagsbereichs geöffnet und steht den Klassenlehrern zur Verfügung. Zudem wird eine Öffnung des Leseclubs für die Ausleihe während einer Pause angestrebt. Die Bücher aus dem Leseclub können sich die Kinder für zwei Wochen ausleihen.

Henrike Tesdorpf

### **Die Lernwerkstatt Naturwissenschaften**

Genau wie die Lernwerkstatt Sprache folgt auch die Lernwerkstatt Naturwissenschaften einem offenen Unterrichtskonzept. Sie widmet sich allerdings einem anderen Bereich: mit Alltagsmaterialien (wie zum Beispiel Korken, Papier, Pappe, Trinkhalme usw.), fachbezogenen Materialien (Glaskolben, Schläuche, Reagenzgläser usw.) und auch didaktischen Materialien (Bauplatten, Wasserexperimentiertisch usw.) können die Kinder in einer pädagogisch betreuten und beaufsichtigten Umgebung eigene Versuche durchführen und ihrem Forscherdrang nachgehen.

Als Weiterführung und Erweiterung der Themen des Sachunterrichts wird auch diese Lernwerkstatt-Arbeit im Stundenplan verankert werden. Genau wie die „großen Forscher“ werden die Kinder angehalten, sich Fragen zu stellen, Versuche zu planen und ihre Vermutungen zu überprüfen. Natürlich gehört auch eine angemessene Dokumentation und Sammlung der Erkenntnisse dazu, auch in dieser Lernwerkstatt wird es passende Werkstattbögen geben.

Ebenfalls in Planung sind verschiedene Themenecken zu verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften, die im Laufe eines Schuljahres auch wechseln können. Denkbar sind hier zum Beispiel Themenecken „Licht und Dunkelheit“, „Wasser“ oder auch „Feuer“.

Für die Lehrkräfte bietet sich hier also mit den Kindern die Möglichkeit, die Kinder einerseits frei und interessengesteuert experimentieren zu lassen, aber auch gezielt zu bestimmten Themen mit den Materialien in der Lernwerkstatt zu arbeiten.

Florian Rohde

